

dieses geomorphologische Ausformen mit nachlassender Kraft mehrfach (Abb. 3).

### Ausblick

Im Bayer- und Böhmerwald sind auf der Nord- und Nordost-Seite von über 1000 m hohen Bergmassiven würmglaziale Bodenformen feststellbar und zwar: Karböden mit Moränenlandschaften, Karoide und Firneismulden mit Solifluktionmoränen. Während letztere für den Hohen Vorderen Bayerischen Wald schon festgestellt und untersucht werden, sind die Kartierungsarbeiten durch Dr. Jiri Sebesta vom Geologischen Landesamt Prag für den Böhmerwald erst in Vorbereitung.

### Schrifttum

- ERGENZINGER, P. (1967): Die eiszeitliche Vergletscherung des Bayerischen Waldes. Eiszeitalter und Gegenwart, 18:152-168; Öhringen.
- METZ, B. (1985): Erläuterungen zur Geomorphologischen Karte 1:25 000 der BRD, Gmk 25 Blatt 21, 8114 Feldberg/Schwarzwald. Berlin.
- PFÄFFL, F. (1986): Glazialmorphologische Untersuchungen an den Lachen im Arbergebiet / Bayerischer Wald. - Geol. Bl. NO-Bayern, 36:269-278; Universität Erlangen.

- PFÄFFL, F. (1988): Glazialmorphologische Untersuchungen am Rachel-Nordkar und am Großen Arbersee im Bayerischen Wald. Geol. Bl. NO-Bayern, 38:7-26; Universität Erlangen.
- PFÄFFL, F. (1989): Der Bayerische Wald in Tertiär und Quartär. - Geol. Bl. NO-Bayern, 39: 1-38; Universität Erlangen.
- PFÄFFL, F. (1992): Die Glazialseen des Hohen Böhmerwaldes. - Geol. Bl. NO-Bayern, 42: 143-146, Universität Erlangen.
- PFÄFFL, F. (1995): Firneismulden im Vogelsang-Hirschenstein Gebiet des Vorderen Waldes. Der Bayerische Wald, 34:6-7; Grafenau.
- PRIEHÄUSSER, G. (1937): Ablagerungen unter Gletscher- und Firneis und Fließerdebildungen im Bayerischen Wald. - Firgenwald, Vierteljahresschrift für Geologie und Erdkunde der Sudetenländer, 10: 108-113; Leichenberg.
- RATHSBURG, A. (1930): Neue Beiträge zur Vergletscherung des Böhmerwaldes während der Eiszeit. Mitt. Ver. Erdkunde Dresden, Jahrbuch 1929, 3-64, Dresden.

### Anschrift:

Fritz Pfaffl  
Pfarrer-Fürst-Str. 10  
94227 Zwiesel

---

## Bericht über die Jahrestagung (1997) des Dachverbandes der Naturwissenschaftlichen Vereinigungen Deutschlands in Schwäbisch Gmünd.

Vom 20.-22. Juni 1997 hielt der DNVD seine Jahrestagung in Schwäbisch Gmünd ab. Prof. Dr. Dieter Rodi, 1. Vorsitzender des dortigen Naturkundevereins, hatte den DNVD eingeladen. Freitagabend wurde im Museum für Natur und Stadtkultur (Prediger) die Jahrestagung durch den Präsidenten Fritz Pfaffl eröffnet. Professor Rodi führte anschließend in die Landschaft um Schwäbisch Gmünd mit Schwerpunkt der Exkursionsziele. Es schloß sich ein Empfang durch die Stadt Schwäbisch Gmünd an.

Am Samstag startete man mit dem Bus zur Exkursion nach Tannweiler; Wanderung über das Naturschutzgebiet Kaltes Feld zum Hornberg (Geologie, Landschaftsmorphologie, Hangbuchenwälder, Wacholderheiden und ihre Pflege, Heidekrautheiden, Landwirtschaft und Wasserschutzgebiet, Naturschutzprobleme und Besucherlenkung); Rundwanderung am Hornberg (Steppenheide-Buchenwälder, Erhalt der Heiden durch Beweidung mit Schafen). Abends gab es eine Führung in der Abteilung Erd- und Landschaftsgeschichte des Museums für Natur und Stadtkultur.

Die Jahreshauptversammlung des DNVD im Gasthof Weißer Ochse hatte als Hauptthemen die Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder und Neuwahlen. Präsident F. Pfaffl (Zwiesel), Vizepräsident Prof. Dr. H. Cordes (Bremen), Schriftführerin K. Pfaffl (Zwiesel) wurden für weitere zwei Jahre in ihre Ämter gewählt. Nachfolgerin für den ausscheidenden Schatzmeister Prof. Döhl (Detmold) wurde Frau Helga Schmid in Tettnang. Prof. Cordes lud zur nächstjährigen Tagung nach Bremen ein. Am Sonntag unternahm man erneut eine naturwissenschaftliche Exkursion in den Naturpark Welzheimer Wald (Geologie und Landschaftsmorphologie, Klingenbergbildung, Beispiel eines Bannwaldes im Bereich von Buchen-Tannenwäldern, Waldsterben, Flachmoore, Rückhaltebecken). Schluß der Tagung mit dem Mittagessen im Gasthaus Lamm in Hintersteinsen. Vizepräsident Professor Dr. Hermann Cordes (Universität Bremen) dankte dem Tagungsleiter Prof. Rodi für die erfolgreiche Tagung in Schwäbisch Gmünd.

Fritz Pfaffl, Präsident des DNVD